

Soziale Rendite gegen Scheinheiligkeit

Mit einer Geldanlage Mikro-kreditvergabe zu ermöglichen, impliziert einen doppelten Profit für die Anleger. Denn die finanzielle Rendite ist nur ein kleiner, symbolischer Teil des Ertrags. Besonders die soziale Dividende ist zentral und umfasst, mit einer Geldanlage Armut reduzieren und notleidende Menschen stärken zu können.

Anlässlich der kritischen Berichterstattung zur Mikro-kreditvergabe melden sich nun auch Mikrofinanzinvestoren in Österreich zu Wort. Der Vorwurf der Profitgier und des verantwortungslosen Handelns von Mikrofinanzinstitutionen steht im Mittelpunkt der medialen Aufmerksamkeit. Sowohl Oikocredit als auch Vision Microfinance treten nun dezidiert diesen Vorwürfen entgegen. Denn Profitgier im Mikrofinanzierungsbereich werde oft mit scheinheiliger Nachhaltig-

keit geschmückt: „Mikrokredit ist aber nicht gleich Mikrocredit“, betont **Günter Lenhart** von Oikocredit Austria.

Auch der Fonds-Anbieter Vision Microfinance wehrt sich gegen eine verallgemeinernde Kritik. Denn für das Fehlverhalten einzelner Mikrofinanzinstitutionen könne nicht die gesamte Branche verantwortlich gemacht werden.

Soziale Wirkung statt Profitgier

Oikocredit, eine Organisation, die Mikrofinanzinstitute re-finanziert, distanziert sich deutlich von profit-orientierter, rücksichtsloser Kreditvergabe. „Die Auswahl der von uns unterstützten Mikrofinanzinstitutionen richtet sich nach sozialen Zielen. Die Institutionen werden vor Ort ausgewählt und begleitet“, sagt **Peter Püspök**, Vorstand von Oikocredit Austria. Außerdem wer-

de die soziale Wirkung und Nachhaltigkeit der Mikrocreditvergabe mit bewährten Instrumenten gemessen.

„Besonders durch die Begleitung und Betreuung der KreditnehmerInnen vor Ort versucht Oikocredit eine größtmögliche soziale und nachhaltige Leistung zu erbringen“, betont Püspök. So ist die Arbeit, die Oikocredit leistet, ein Beispiel für eine „solidarische Ökonomie“, eine Partnerschaft auf Augenhöhe.

Die Gewinnorientierung liegt dabei nicht in monetären Zinsen, sondern in der Stärkung von Menschen, die mit besonders schweren Umständen zu kämpfen haben. „Die Dividende von zwei Prozent tritt in den Hintergrund, denn besonders das Wissen, Menschen weltweit sozial nachhaltig zu unterstützen, stärkt uns Tag für Tag in unserer Arbeit.“

Birgit Entner